

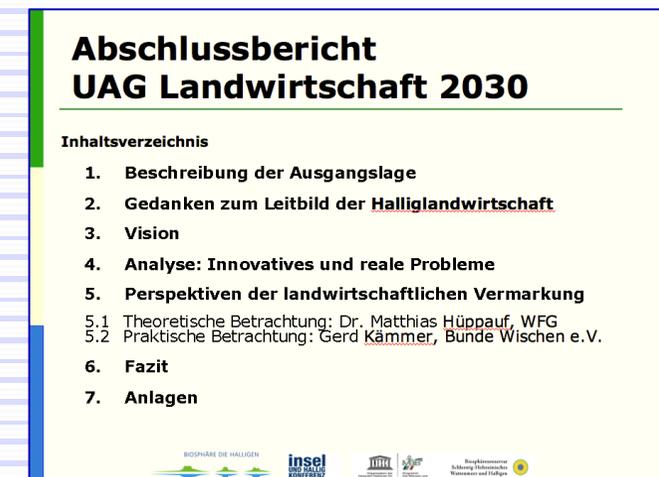
Franz Brambrink· Kreis Nordfriesland



Vorstellung des Abschlussberichtes  
der Unter-AG Landwirtschaft der  
AG Biosphäre

**Gedanken zur Halliglandwirtschaft**

**„Aktuelles und Vision“**



## ► Diskussion – Fragen – Beiträge

- Vortrag
- Stimmungsbild – richtiger Weg?
- Was fehlt?
- Was ist überflüssig?
- Was ist längst erledigt?
- ???



### Diskussion in der AG Biosphäre Halligen:

- Welche Themen sind in der Biosphäre Halligen bezüglich der landwirtschaftlichen Belange neben dem Grundgerüst des Halligprogramms zu bewegen oder sollten mit **allen Akteuren** neu angestoßen werden?
- Welche Themen wurden ggf. einmal nicht weiter behandelt oder tauchen im Alltag auf?

#### 1. Beschreibung Ausgangslage - Ziele und Aufgaben -

##### Ziele und Aufgaben der UAG Landwirtschaft der AG Biosphäre

- Arbeitsgremium der Biosphäre Halligen.
- Sie ist eine Art „Ideenschmiede“ und nur als solche zu verstehen.
- Strukturierte Vorbereitung: Themen anstoßen, aufbereiten und vorbereiten.
- Erarbeitung von Empfehlungen für die geschäftsführende AG Biosphäre zur Beratung und Beschlussfassung.
- Vorstellung und Beratung der Ergebnisse in der AG Landwirtschaft Biosphäre. Überdenken: Aufgabe und Zusammensetzung der AG Landwirtschaft.

## ► Einführung

- Ist Landwirtschaft ein Thema der Biosphäre?
- Bildung einer unter AG zum Thema Landwirtschaft?
- Wer nimmt umfassend diese Aufgabe bereits wahr?
- Bildung von Konkurrenz?
- Willkommene Ergänzung zu den guten bestehenden Gremien und Strukturen?
- Neues oder Doppelarbeit?
- Vision 2030 neben der Weiterentwicklung von Bewährten?

### 1. Beschreibung Ausgangslage - Ziele und Aufgaben -

#### Ziele und Aufgaben der UAG Landwirtschaft der of AG Biosphäre

- Arbeitsgremium der Biosphäre Halligen.
- Sie ist eine Art „Ideenschmiede“ und nur als solche zu verstehen.
- Strukturierte Vorbereitung: Themen anstoßen, aufbereiten und vorbereiten.
- Erarbeitung von Empfehlungen für die geschäftsführende AG Biosphäre zur Beratung und Beschlussfassung.
- Vorstellung und Beratung der Ergebnisse in der AG Landwirtschaft Biosphäre. Überdenken: Aufgabe und Zusammensetzung der AG Landwirtschaft.

## ► Einführung

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe aus der gfAG:

Malte Karau, Langeneß

Michael Klisch, Hooge

Nommen Kruse (in Vertretung von Ruth Kruse)

Volker Mommsen, Gröde

Armin Jeß, Nationalparkverwaltung

Natalie Eckelt, Geschäftsstelle Biosphäre

Franz Brambrink, Kreis Nordfriesland



## ► Auftrag an die UAG – Ziele und Aufgaben



Bild: Martin Stock - LKN

## ► Auftrag an die UAG – Ziele und Aufgaben

- Themen sammeln
- Themen prüfen
- Themen strukturieren
- Ideenschmiede
- Aufbereitung für eine Wiederaufnahme der Arbeit in der AG Landwirtschaft in der Biosphäre?
- Empfehlungen an die AG Biosphäre zur Beratung und Beschlussfassung

### 1. Beschreibung Ausgangslage - Ziele und Aufgaben -

#### Ziele und Aufgaben der UAG Landwirtschaft der of AG Biosphäre

- Arbeitsgremium der Biosphäre Halligen.
- Sie ist eine Art „Ideenschmiede“ und nur als solche zu verstehen.
- Strukturierte Vorbereitung: Themen anstoßen, aufbereiten und vorbereiten.
- Erarbeitung von Empfehlungen für die geschäftsführende AG Biosphäre zur Beratung und Beschlussfassung.
- Vorstellung und Beratung der Ergebnisse in der AG Landwirtschaft Biosphäre. Überdenken: Aufgabe und Zusammensetzung der AG Landwirtschaft.

## ► Auftrag an die UAG – Ziele und Aufgaben



Bild: Martin Stock - LKN

## ► Themen identifizieren

- Verkauf von Halligflächen an Externe?
- Bedarf an Winterweiden?
- Ganzjährige Viehhaltung?
- Veränderung der landwirtschaftlichen Bedingungen durch den Klimawandel?
- Rückgang der Landwirtschaft?

### 1. Beschreibung Ausgangslage - Ziele und Aufgaben -

#### Ziele und Aufgaben der UAG Landwirtschaft der gf AG Biosphäre

- Arbeitsgremium der Biosphäre Halligen.
- Sie ist eine Art „Ideenschmiede“ und nur als solche zu verstehen.
- Strukturierte Vorbereitung: Themen anstoßen, aufbereiten und vorbereiten.
- Erarbeitung von Empfehlungen für die geschäftsführende AG Biosphäre zur Beratung und Beschlussfassung.
- Vorstellung und Beratung der Ergebnisse in der AG Landwirtschaft Biosphäre. Überdenken: Aufgabe und Zusammensetzung der AG Landwirtschaft.

## ► Themen identifizieren

- Wie sieht die Landnutzung 2030 aus?
- Innovation zur Eigenmarke und Vermarktung?
- Alltägliche Probleme der Landwirtschaft?
- Anreize zur Landwirtschaft erhöhen?
- .....?
- .....?
- .....?

### 1. Beschreibung Ausgangslage - Ziele und Aufgaben -

#### Ziele und Aufgaben der UAG Landwirtschaft der *gf* AG Biosphäre

- > Arbeitsgremium der Biosphäre Halligen.
- > Sie ist eine Art „Ideenschmiede“ und nur als solche zu verstehen.
- > Strukturierte Vorbereitung: Themen anstoßen, aufbereiten und vorbereiten.
- > Erarbeitung von Empfehlungen für die geschäftsführende AG Biosphäre zur Beratung und Beschlussfassung.
- > Vorstellung und Beratung der Ergebnisse in der AG Landwirtschaft Biosphäre.  
Überdenken: Aufgabe und Zusammensetzung der AG Landwirtschaft.

## ▶ Leitbild der Halliglandwirtschaft



Bild: Martin Stock - LKN

## ► Leitbild der Halliglandwirtschaft

- Die Halligen sind als Lebens- und Arbeitsraum im Interesse eines großflächigen Küstenschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu erhalten. Dazu ist es erforderlich, den auf den Halligen wirtschaftenden Landwirten eine ausreichende Existenzgrundlage zu schaffen. (Auszug aus dem 1986 verabschiedeten Halligprogramm).

### 2. Gedanken zum Leitbild der Halliglandwirtschaft

- Das **Landschaftsbild** und der Naturhaushalt der Halligen werden durch die typischen Warften, Wiesen und Salzwiesen geprägt. Maßgeblich ist dabei die Art und Weise der angewandten Landwirtschaft, als da wären: Viehhaltung, Mähwiesen und Brachland.
- Durch das Nebeneinander der unterschiedlichen Nutzung in Ergänzung zu den natürlichen Gegebenheiten wie Prielen, Salzwiesen und Gezeiten wird der Lebensraum mit seiner **außergewöhnlichen Flora und Fauna** erhalten.
- Landwirtschaftliche Nutzung ist für den **Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft der Halligen** unverzichtbar. Ohne die Landwirtschaft sind die Halligen nicht zukunftsfähig.
- Gleichzeitig ist die Landwirtschaft eine **wesentliche wirtschaftliche Säule** der Erwerbsmöglichkeiten für die Halligbevölkerung. Innovative Entwicklungen sollen diese Säule unter Bewahrung der besonderen Natur stärken.



## ► Leitbild der Halliglandwirtschaft

- Durch das Nebeneinander der unterschiedlichen Nutzungen von Wiesen und Weiden in Ergänzung zu den natürlichen Gegebenheiten wie Prielen, natürlichen Salzwiesen und Gezeiten wird der Lebensraum mit seiner außergewöhnlichen Flora und Fauna seine Besonderheit erhalten.

### 2. Gedanken zum Leitbild der Halliglandwirtschaft

- Das **Landschaftsbild** und der Naturhaushalt der Halligen werden durch die typischen Warften, Wiesen und Salzwiesen geprägt. Maßgeblich ist dabei die Art und Weise der angewandten Landwirtschaft, als da wären: Viehhaltung, Mähwiesen und Brachland.
- Durch das Nebeneinander der unterschiedlichen Nutzung in Ergänzung zu den natürlichen Gegebenheiten wie Prielen, Salzwiesen und Gezeiten wird der Lebensraum mit seiner **außergewöhnlichen Flora und Fauna** erhalten.
- Landwirtschaftliche Nutzung ist für den **Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft der Halligen** unverzichtbar. Ohne die Landwirtschaft sind die Halligen nicht zukunftsfähig.
- Gleichzeitig ist die Landwirtschaft eine **wesentliche wirtschaftliche Säule** der Erwerbsmöglichkeiten für die Halligbevölkerung. Innovative Entwicklungen sollen diese Säule unter Bewahrung der besonderen Natur stärken.

## ▶ Leitbild der Halliglandwirtschaft

- Landwirtschaftliche Nutzung ist für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft der Halligen unverzichtbar. Ohne die Landwirtschaft sind die Halligen nicht zukunftsfähig.

### 2. Gedanken zum Leitbild der Halliglandwirtschaft

- Das **Landschaftsbild** und der Naturhaushalt der Halligen werden durch die typischen Warften, Wiesen und Salzwiesen geprägt. Maßgeblich ist dabei die Art und Weise der angewandten Landwirtschaft, als da wären: Viehhaltung, Mähwiesen und Brachland.
- Durch das Nebeneinander der unterschiedlichen Nutzung in Ergänzung zu den natürlichen Gegebenheiten wie Prielen, Salzwiesen und Gezeiten wird der Lebensraum mit seiner **außergewöhnlichen Flora und Fauna** erhalten.
- Landwirtschaftliche Nutzung ist für den **Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft der Halligen** unverzichtbar. Ohne die Landwirtschaft sind die Halligen nicht zukunftsfähig.
- Gleichzeitig ist die Landwirtschaft eine **wesentliche wirtschaftliche Säule** der Erwerbsmöglichkeiten für die Halligbevölkerung. Innovative Entwicklungen sollen diese Säule unter Bewahrung der besonderen Natur stärken.

## ► Leitbild der Halliglandwirtschaft

- Gleichzeitig ist die Landwirtschaft eine wesentliche wirtschaftliche Säule der Erwerbsmöglichkeiten für die Halligbevölkerung. **Innovative Entwicklungen sollen diese Säule unter Bewahrung der besonderen Natur stärken.**

### 2. Gedanken zum Leitbild der Halliglandwirtschaft

- Das **Landschaftsbild** und der Naturhaushalt der Halligen werden durch die typischen Warften, Wiesen und Salzwiesen geprägt. Maßgeblich ist dabei die Art und Weise der angewandten Landwirtschaft, als da wären: Viehhaltung, Mähwiesen und Brachland.
- Durch das Nebeneinander der unterschiedlichen Nutzung in Ergänzung zu den natürlichen Gegebenheiten wie Prielen, Salzwiesen und Gezeiten wird der Lebensraum mit seiner **außergewöhnlichen Flora und Fauna** erhalten.
- Landwirtschaftliche Nutzung ist für den **Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft der Halligen** unverzichtbar. Ohne die Landwirtschaft sind die Halligen nicht zukunftsfähig.
- Gleichzeitig ist die Landwirtschaft eine **wesentliche wirtschaftliche Säule** der Erwerbsmöglichkeiten für die Halligbevölkerung. Innovative Entwicklungen sollen diese Säule unter Bewahrung der besonderen Natur stärken.

## ► Vision



Bild: Martin Stock - LKN

- **Ein Rückgang der Anzahl der Landwirte konnte aufgehalten werden.**

### 3. Vision

- Der aktuell zu beobachtende **Rückgang der Anzahl der Landwirte konnte aufgehalten** werden.
- Durch vereinte Bemühungen konnte erreicht werden, dass zum Verkauf stehende **landwirtschaftliche Nutzflächen** in Verfügbarkeit für die auf den Halligen wirtschaftenden Menschen bleiben konnten und **Existenzgründungen** unterstützen.
- **Junglandwirte** sind in die Bewirtschaftung der Halligen eingestiegen und haben Betriebe übernommen.
- **Innovative Konzepte** haben zum wirtschaftlichen Erfolg durch eine Direktvermarktung unter dem Nachhaltigkeitsgedanken beigetragen.
- Die Landwirtschaft ist in ihrer wichtigen Rolle für den **Erhalt der Halligen** hinsichtlich Natur und Kultur stärker denn je.

BIOSPHÄRE DER HALLIGEN    insel    BUND    Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

## ► Vision

- **Durch vereinte Bemühungen konnte erreicht werden, dass zum Verkauf stehende landwirtschaftliche Nutzflächen in Verfügbarkeit für die auf den Halligen wirtschaftenden Menschen bleiben konnten und Existenzgründungen unterstützten.**

### 3. Vision

- Der aktuell zu beobachtende **Rückgang der Anzahl der Landwirte konnte aufgehalten** werden.
- Durch vereinte Bemühungen konnte erreicht werden, dass zum Verkauf stehende **landwirtschaftliche Nutzflächen** in Verfügbarkeit für die auf den Halligen wirtschaftenden Menschen bleiben konnten und **Existenzgründungen** unterstützten.
- **Junglandwirte** sind in die Bewirtschaftung der Halligen eingestiegen und haben Betriebe übernommen.
- **Innovative Konzepte** haben zum wirtschaftlichen Erfolg durch eine Direktvermarktung unter dem Nachhaltigkeitsgedanken beigetragen.
- Die Landwirtschaft ist in ihrer wichtigen Rolle für den **Erhalt der Halligen** hinsichtlich Natur und Kultur stärker denn je.

BIOSPHÄRE DIE HALLIGEN    inSEL    BUND    Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

- **Junglandwirte sind in die Bewirtschaftung der Halligen eingestiegen und haben Betriebe übernommen.**

**3. Vision**

---

- Der aktuell zu beobachtende **Rückgang der Anzahl der Landwirte konnte aufgehalten** werden.
- Durch vereinte Bemühungen konnte erreicht werden, dass zum Verkauf stehende **landwirtschaftliche Nutzflächen** in Verfügbarkeit für die auf den Halligen wirtschaftenden Menschen bleiben konnten und **Existenzgründungen** unterstützen.
- **Junglandwirte** sind in die Bewirtschaftung der Halligen eingestiegen und haben Betriebe übernommen.
- **Innovative Konzepte** haben zum wirtschaftlichen Erfolg durch eine Direktvermarktung unter dem Nachhaltigkeitsgedanken beigetragen.
- Die Landwirtschaft ist in ihrer wichtigen Rolle für den **Erhalt der Halligen** hinsichtlich Natur und Kultur stärker denn je.

BIOSPHÄRE DER HALLIGEN    inSEL    Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

- **Innovative Konzepte haben zum wirtschaftlichen Erfolg durch eine Direktvermarktung unter dem Nachhaltigkeitsgedanken beigetragen.**

### 3. Vision

- Der aktuell zu beobachtende **Rückgang der Anzahl der Landwirte konnte aufgehalten** werden.
- Durch vereinte Bemühungen konnte erreicht werden, dass zum Verkauf stehende **landwirtschaftliche Nutzflächen** in Verfügbarkeit für die auf den Halligen wirtschaftenden Menschen bleiben konnten und **Existenzgründungen** unterstützen.
- **Junglandwirte** sind in die Bewirtschaftung der Halligen eingestiegen und haben Betriebe übernommen.
- **Innovative Konzepte** haben zum wirtschaftlichen Erfolg durch eine Direktvermarktung unter dem Nachhaltigkeitsgedanken beigetragen.
- Die Landwirtschaft ist in ihrer wichtigen Rolle für den **Erhalt der Halligen** hinsichtlich Natur und Kultur stärker denn je.

BIOSPHÄRE DIE HALLIGEN    inSEL    Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

- **Die Landwirtschaft ist in ihrer wichtigen Rolle für den Erhalt der Halligen hinsichtlich Natur und Kultur stärker denn je.**

**3. Vision**

- Der aktuell zu beobachtende **Rückgang der Anzahl der Landwirte konnte aufgehalten** werden.
- Durch vereinte Bemühungen konnte erreicht werden, dass zum Verkauf stehende **landwirtschaftliche Nutzflächen** in Verfügbarkeit für die auf den Halligen wirtschaftenden Menschen bleiben konnten und **Existenzgründungen** unterstützen.
- **Junglandwirte** sind in die Bewirtschaftung der Halligen eingestiegen und haben Betriebe übernommen.
- **Innovative Konzepte** haben zum wirtschaftlichen Erfolg durch eine Direktvermarktung unter dem Nachhaltigkeitsgedanken beigetragen.
- Die Landwirtschaft ist in ihrer wichtigen Rolle für den **Erhalt der Halligen** hinsichtlich Natur und Kultur stärker denn je.

BIOSPHÄRE DER HALLIGEN    insel    BUND    Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

## ► Analyse: Aktuelle Probleme – Innovative Aussichten



Bild: Martin Stock - LKN

## ► Analyse: Aktuelle Probleme – Innovative Aussichten

### Sitzungsaufakt:

- Themen aktuell und heute
- Themen innovativ und eher in der Zukunft
- Themen sortieren nach eigenen Möglichkeiten und externer Mitarbeit oder Zuständigkeit

### 4. Analyse: Innovatives und reale Probleme

**Herangehensweise**

- Auf der ersten UAG-Sitzung wurden **Themen benannt**, die einerseits als innovative Entwicklung diskutiert werden sollten und andererseits als Probleme jetzt und heute.
- Nachfolgend wurde bewertet, ob dieses Thema **innerhalb der Biosphäre** (intern) vorbereitet/gelöst werden kann, ob **fachliche Unterstützung** (extern) notwendig ist oder ob **externe Stellen** generell für die Bearbeitung dieses Themas zuständig sind.

BIOSPHÄRE DE HALLIGEN    insel  
DIE FAHLE  
KOMMUNIZIERUNG

Biosphärenrat  
Schäding Schäding  
Wasserman und Hoffmann

## ► Analyse: Aktuelle Probleme – Innovative Aussichten

Baustein	Intern	Extern	Ratgeber/Akteure
Vermarktung	x	x	Wirtschaftsförderung (WFG) Biosphärenreservate (Beispiele) Bunde Wischen (lokales Beispiel) Landwirte
Infrastruktur z.B. Transporte	x		Vorlage erarbeiten und dann an Externe geben

### 4. Analyse: Innovatives und reale Probleme

Folgende Themen wurden identifiziert und analysiert.  
Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Baustein	Extern	Intern	Wer	Wie
Vermarktung	x		Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG), Biosphärenreservate (BR), Bunde Wischen e.V.	
Infrastruktur: landwirtschaftlicher Transport		x	Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben	
Eigenvieh auf Festlandsflächen	x	x	Untere Naturschutzbehörde (UNB), Halliglandwirte	
Rückgang der Anzahl an Landwirten		x	Dieser Punkt ist Anlass für die ganzen Überlegungen. Alle weiteren Bausteine dienen zum Erhalt der Landwirtschaft bzw. der Existenz der Halliglandwirte	
Mistlagerung	x		Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN)	
Gesetze		x	Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben	
Halligland in Hallighand (samt vorsorglicher Regelung für zukünftig frei werdende landwirtschaftliche Flächen)	x	x	Kreis Nordfriesland (NF), Halligstiftung, u.a.	
Beratung zu speziellen Fragen der: Was passt für mich als Landwirt?	x		Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben	
Infrastruktur: landwirtschaftliche Bauten	x		Kreis Nordfriesland	

## ► Analyse: Aktuelle Probleme – Innovative Aussichten

Baustein	Intern	Extern	Ratgeber/Akteure
Eigenvieh und Festlandsflächen	x	x	Extern: Untere Naturschutzbehörde/Beweidungskonzepte und Kompensation Intern: Landwirte
Rückgang der Anzahl der Landwirte	x		Anlass für alle Überlegungen dieser Arbeit

### 4. Analyse: Innovatives und reale Probleme

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Folgende Themen wurden identifiziert und analysiert.

Baustein	Extern	Intern	Wer	Wie
Vermarktung	x		Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG), Biosphärenreservate (BR), Bunde Wischen e.V.	
Infrastruktur: landwirtschaftlicher Transport		x	Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben	
Eigenvieh auf Festlandsflächen	x	x	Untere Naturschutzbehörde (UNB), Halliglandwirte	
Rückgang der Anzahl an Landwirten		x	Dieser Punkt ist Anlass für die ganzen Überlegungen. Alle weiteren Bausteine dienen zum Erhalt der Landwirtschaft bzw. der Existenz der Halliglandwirte	
Mistlagerung	x		Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN)	
Gesetze		x	Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben	
Halligland in Hallighand (samt vorsorglicher Regelung für zukünftig frei werdende landwirtschaftliche Flächen)	x	x	Kreis Nordfriesland (NF), Halligstiftung, u.a.	
Beratung zu speziellen Fragen der: Was passt für mich als Landwirt?	x		Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben	
Infrastruktur: landwirtschaftliche Bauten	x		Kreis Nordfriesland	

## ► Analyse: Aktuelle Probleme – Innovative Aussichten

Baustein	Intern	Extern	Ratgeber/Akteure
Mistlagerung		X	LKN, UWB
Gesetze	X	X	Vorlage erarbeiten und an Externe geben
Flächenverfügbarkeit unterstützen	X	X	Halligstiftung, Kreis, Land

### 4. Analyse: Innovatives und reale Probleme

Folgende Themen wurden identifiziert und analysiert.  
Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Baustein	Extern	Intern	Wer	Wie
Vermarktung	X		Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG), Biosphärenreservate (BR), Bunde Wischen e.V.	
Infrastruktur: landwirtschaftlicher Transport		X	Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben	
Eigenvieh auf Festlandsflächen	X	X	Untere Naturschutzbehörde (UNB), Halliglandwirte	
Rückgang der Anzahl an Landwirten		X	Dieser Punkt ist Anlass für die ganzen Überlegungen. Alle weiteren Bausteine dienen zum Erhalt der Landwirtschaft bzw. der Existenz der Halliglandwirte	
Mistlagerung	X		Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN)	
Gesetze		X	Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben	
Halligland in Hallighand (samt vorsorglicher Regelung für zukünftig frei werdende landwirtschaftliche Flächen)	X	X	Kreis Nordfriesland (NF), Halligstiftung, u.a.	
Beratung zu speziellen Fragen der. Was passt für mich als Landwirt?	X		Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben	
Infrastruktur: landwirtschaftliche Bauten	X		Kreis Nordfriesland	

## ► Analyse: Aktuelle Probleme – Innovative Aussichten

Baustein	Intern	Extern	Ratgeber/Akteure
Beratung zu Fragen der Weiterentwicklung und Betriebsberatung		X	Vorlage erarbeiten und an Externe geben – Beratungspool bilden – auch Visionen prüfen.
Infrastruktur (Gebäude)		X	Kreis Nordfriesland

### 4. Analyse: Innovatives und reale Probleme

Folgende Themen wurden identifiziert und analysiert.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Baustein	Extern	Intern	Wer	Wie
Vermarktung	X		Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG), Biosphärenreservate (BR), Bunde	Wischen e.V.
Infrastruktur: landwirtschaftlicher Transport		X		Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben
Eigenvieh auf Festlandsflächen	X	X	Untere Naturschutzbehörde (UNB), Halliglandwirte	
Rückgang der Anzahl an Landwirten		X	Dieser Punkt ist Anlass für die ganzen Überlegungen. Alle weiteren Bausteine dienen zum Erhalt der Landwirtschaft bzw. der Existenz der Halliglandwirte	
Mistlagerung	X		Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN)	
Gesetze		X		Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben
Halligland in Hallighand (samt vorsorglicher Regelung für zukünftig frei werdende landwirtschaftliche Flächen)	X	X	Kreis Nordfriesland (NF), Halligstiftung, u.a.	
Beratung zu speziellen Fragen der: Was passt für mich als Landwirt?	X			Vorlage erarbeiten, dann an Extern geben
Infrastruktur: landwirtschaftliche Bauten	X			Kreis Nordfriesland

## ► Exkurs: Arbeitsweise der UAG

- Die AG hat sich zu 4 Arbeitssitzungen getroffen
- Unterstützend wurden zum Thema „Vermarktung“ zwei Referenten eingeladen:

Herr Dr. Hüppauf (Wirtschaftsförderung NF)

Herr Kämmer (Bunde Wischen e.V.)

### 5. Perspektiven der landwirtschaftlichen Vermarktung

#### Perspektiven der landwirtschaftlichen Vermarktung auf den Halligen

- Insgesamt hat die Unter AG Landwirtschaft vier Mal getagt. Zwei Mal halbtägig, zwei Mal ganztägig.
- Unterstützend wurde zu dem Baustein „Infrastruktur: landwirtschaftlicher Transport“ zwei Referenten eingeladen.
  - Herr Dr. Hüppauf von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) für den theoretischen Part
  - Herr Kämmer von Bunde Wischen e.V. für den praktischen Part. Ziel des Vereins: ständige Weiterentwicklung des Betriebskonzeptes des heutigen Biolandhofes, mit seinen drei Säulen: Landwirtschaft, Naturschutz und Gesundheit.

# Exkurs: Arbeitsweise der UAG

Perspektiven der Vermarktung für landwirtschaftliche Betriebe (Produkte) d. Halligen:

① Was für Betriebe/Produkte haben wir (noch)?:

SCHAF Haltung FLEISCH/Salami Felle	hangenoff: 1 Lamm Oland: 0	Luftmeer: 2 Größe: 2 Hooge: 3
RINDERHALTUNG SCHAF FLEISCH/WURST	Luftmeer: 1 Größe: 0 Hooge: 1	hangenoff: 2 Ring Oland: 0
Heu/Heulase	Honig/ Heuschnecke	
Butter/Milch		
LEBENDVIEH/ ABSETZER		
HÜHNER		

*Handwritten notes on the page:*

- ca. 36 Pensionäre alle Halligen
- Luftmeer: 3, Größe: 4, hangenoff: 5, Oland: 0
- ~50 Betriebe
- Subventionen machen Dich schwach!
- Handwritten text: "KRISE GRÄNZE SCHWELVE", "Export Großhandel", "vor Ort", "Menge Knapp", "Ort des Verkauf", "Touristen", "Einwander", "Export", "Zukauf", "Pension", "Rückk Range", "www.maffy.de/maffy"

② Wer sind die Kunden?

**5. Perspektiven der landwirtschaftlichen Vermarktung**

**Perspektiven der landwirtschaftlichen Vermarktung auf den Halligen**

- Insgesamt hat die Unter AG Landwirtschaft vier Mal getagt. Zwei Mal halbtägig, zwei Mal ganztägig.
- Unterstützend wurde zu dem Baustein „Infrastruktur: landwirtschaftlicher Transport“ zwei Referenten eingeladen.
  - Herr Dr. Hüppauff von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) für den theoretischen Part
  - Herr Kämmer von Bunde Wischen e.V. für den praktischen Part. Ziel des Vereins: ständige Weiterentwicklung des Betriebskonzeptes des heutigen Biolandhofes, mit seinen drei Säulen: Landwirtschaft, Naturschutz und Gesundheit.

BRÜNNEN DER HALLIGEN, insel 2016 KONFERENZ, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

## ► Beispiele in Kurzfassung: Landwirtschaftliche Vermarktung

Was?	Überlegung	Wann?												
Perspektiven entwickeln	Einrichtung einer Beratungs- und Vernetzungsstelle – stetiger AK	...												
Zahlen für die heutige Nachfrage erheben als Teil einer Marktanalyse	Koordinierung heutigen Bestandes Erzeugergemeinschaft	...												
Pilotprojekte, Pilothof auf jeder Hallig	Erprobung und Vormachen	<div style="text-align: center;"> <b>6. Fazit</b>  <b>Thema: Vermarktung</b> </div> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Was</th> <th>Empfehlung/ Alternativen</th> <th>Zeitplan</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>Perspektiven aufzeigen für die Gemeinschaft der Halligen</li> <li>Wie kann die heutige Nachfrage bedient werden?</li> </ul> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung einer „<b>Vernetzungsstelle Landwirtschaft Biosphäre</b>“ bei der Geschäftsstelle Biosphäre</li> </ul> </td> <td>•</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anregungen der UAG aus dem Gespräch mit Dr. Hüppauff.</li> <li>Evt. Umsetzung über Projektförderung, Unterstützung von FH oder Uni.</li> </ul> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung Gründung einer <b>Erzeugergemeinschaft</b></li> <li>Gespräche mit Schlachter über Einsatz eines <b>„Hallig-Stempels“</b></li> <li>Verwendung hochwertiger Verpackung (evt. Beratung über Landwirtschaftskammer)</li> <li>Ideen zu neuen <b>veredelten Produkten</b>: Guano, Sherry, Salz, Schafsmilchprodukte.</li> <li><b>Pilotprojekt/ Partnerhof/ Musterbetrieb/ Innovationsbauernhof</b> auf jeder Hallig zur Erprobung neuer Wege zur Veredelung der Produkte, neuer Vermarktungsmöglichkeiten, neuer Kooperationen usw., Vielfalt im Angebot, Innovation in den Betrieb.</li> <li>betriebswirtschaftliche Analyse der Landwirtschaft auf Halligen und Entwicklung <b>Vermarktungs-/ Verkaufsstrategie</b></li> </ul> </td> <td>•</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anregungen der UAG aus dem Gespräch mit Gerd Kämmer</li> </ul> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>„<b>Kümmerer</b>“/ <b>Netzwerk</b> aufbauen zur unterstützenden Beratung und Vernetzung</li> <li><b>Netzwerk</b> über Geschäftsstelle Biosphäre vorstellbar: u.a. Schnittstelle zum Bauernverband (innovative Entwicklungen)</li> </ul> </td> <td>•</td> </tr> </tbody> </table>	Was	Empfehlung/ Alternativen	Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>Perspektiven aufzeigen für die Gemeinschaft der Halligen</li> <li>Wie kann die heutige Nachfrage bedient werden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung einer „<b>Vernetzungsstelle Landwirtschaft Biosphäre</b>“ bei der Geschäftsstelle Biosphäre</li> </ul>	•	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anregungen der UAG aus dem Gespräch mit Dr. Hüppauff.</li> <li>Evt. Umsetzung über Projektförderung, Unterstützung von FH oder Uni.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung Gründung einer <b>Erzeugergemeinschaft</b></li> <li>Gespräche mit Schlachter über Einsatz eines <b>„Hallig-Stempels“</b></li> <li>Verwendung hochwertiger Verpackung (evt. Beratung über Landwirtschaftskammer)</li> <li>Ideen zu neuen <b>veredelten Produkten</b>: Guano, Sherry, Salz, Schafsmilchprodukte.</li> <li><b>Pilotprojekt/ Partnerhof/ Musterbetrieb/ Innovationsbauernhof</b> auf jeder Hallig zur Erprobung neuer Wege zur Veredelung der Produkte, neuer Vermarktungsmöglichkeiten, neuer Kooperationen usw., Vielfalt im Angebot, Innovation in den Betrieb.</li> <li>betriebswirtschaftliche Analyse der Landwirtschaft auf Halligen und Entwicklung <b>Vermarktungs-/ Verkaufsstrategie</b></li> </ul>	•	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anregungen der UAG aus dem Gespräch mit Gerd Kämmer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>„<b>Kümmerer</b>“/ <b>Netzwerk</b> aufbauen zur unterstützenden Beratung und Vernetzung</li> <li><b>Netzwerk</b> über Geschäftsstelle Biosphäre vorstellbar: u.a. Schnittstelle zum Bauernverband (innovative Entwicklungen)</li> </ul>	•
Was	Empfehlung/ Alternativen		Zeitplan											
<ul style="list-style-type: none"> <li>Perspektiven aufzeigen für die Gemeinschaft der Halligen</li> <li>Wie kann die heutige Nachfrage bedient werden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung einer „<b>Vernetzungsstelle Landwirtschaft Biosphäre</b>“ bei der Geschäftsstelle Biosphäre</li> </ul>		•											
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anregungen der UAG aus dem Gespräch mit Dr. Hüppauff.</li> <li>Evt. Umsetzung über Projektförderung, Unterstützung von FH oder Uni.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung Gründung einer <b>Erzeugergemeinschaft</b></li> <li>Gespräche mit Schlachter über Einsatz eines <b>„Hallig-Stempels“</b></li> <li>Verwendung hochwertiger Verpackung (evt. Beratung über Landwirtschaftskammer)</li> <li>Ideen zu neuen <b>veredelten Produkten</b>: Guano, Sherry, Salz, Schafsmilchprodukte.</li> <li><b>Pilotprojekt/ Partnerhof/ Musterbetrieb/ Innovationsbauernhof</b> auf jeder Hallig zur Erprobung neuer Wege zur Veredelung der Produkte, neuer Vermarktungsmöglichkeiten, neuer Kooperationen usw., Vielfalt im Angebot, Innovation in den Betrieb.</li> <li>betriebswirtschaftliche Analyse der Landwirtschaft auf Halligen und Entwicklung <b>Vermarktungs-/ Verkaufsstrategie</b></li> </ul>		•											
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anregungen der UAG aus dem Gespräch mit Gerd Kämmer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>„<b>Kümmerer</b>“/ <b>Netzwerk</b> aufbauen zur unterstützenden Beratung und Vernetzung</li> <li><b>Netzwerk</b> über Geschäftsstelle Biosphäre vorstellbar: u.a. Schnittstelle zum Bauernverband (innovative Entwicklungen)</li> </ul>	•												
Projektförderung prüfen	Unterstützung professionell z.B. FH oder Uni													
Netzwerk aufbauen	Kümmerer													

► Beispiele in Kurzfassung: „Flächenverfügbarkeit unterstützen“

Was?	Überlegung	Zeitplan						
Landerwerb in öffentlicher Trägerschaft und Halligstiftung	Flächenpool z.B. für die Unterstützung von Junglandwirten.	...						
Aufbau eines Informationsnetzwerk es für Pacht und Verkauf übergreifend	Informationstransport	...						
Auswahlkriterien für Verpachtung entwickeln	Unterstützung von kreativen, nachhaltigen Entwicklungen für die Halligen.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;"><b>6. Fazit Thema: Halligland in Halligland</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #92d050;">Was</th> <th style="background-color: #92d050;">Empfehlung/ Alternativen</th> <th style="background-color: #92d050;">Zeitplan</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="background-color: #e6f2e6;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Anwendung (Eigenbindung) dieser Auswahlkriterien, geht die Gemeinde mit gutem Beispiel für Private voran.</li> <li>• Die Auswahlkriterien sollen nicht nur die einzelne Hallig betrachten, sondern Möglichkeiten für die Biosphäre als Gesamtheit.</li> <li>• Die Halligstiftung prüft Möglichkeiten Halligland zu erwerben, um dieses an Halliglandwirte (nach bestimmten Kriterien) zu verpachten.</li> <li>• Kreistagsbeschluss am 10.07.2015 zur Satzungsänderung Halligstiftung (Anlage 3)</li> </ul> </td> <td style="background-color: #e6f2e6;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinden entwickeln <b>Auswahlkriterien für die Verpachtung/Verkauf von Landflächen</b>, die rechtlich zu prüfen sind. Diese sind Grundlage für Eigenbindung der Gemeinde und sollen Vorteile für Halligbewohner mit Erstwohnsitz auf der Hallig bieten.</li> <li>• Aufbau eines <b>Infonetzwerkes Biosphäre</b>:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Biete/Suche Halligland zu verpachten/zu kaufen</li> <li>○ Biete/Suche Dienstleistung (z.B. Mähen, Transport)</li> </ul> </li> </ul> </td> <td style="background-color: #e6f2e6;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>○</li> </ul> </td> </tr> </tbody> </table> </div>	Was	Empfehlung/ Alternativen	Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Anwendung (Eigenbindung) dieser Auswahlkriterien, geht die Gemeinde mit gutem Beispiel für Private voran.</li> <li>• Die Auswahlkriterien sollen nicht nur die einzelne Hallig betrachten, sondern Möglichkeiten für die Biosphäre als Gesamtheit.</li> <li>• Die Halligstiftung prüft Möglichkeiten Halligland zu erwerben, um dieses an Halliglandwirte (nach bestimmten Kriterien) zu verpachten.</li> <li>• Kreistagsbeschluss am 10.07.2015 zur Satzungsänderung Halligstiftung (Anlage 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinden entwickeln <b>Auswahlkriterien für die Verpachtung/Verkauf von Landflächen</b>, die rechtlich zu prüfen sind. Diese sind Grundlage für Eigenbindung der Gemeinde und sollen Vorteile für Halligbewohner mit Erstwohnsitz auf der Hallig bieten.</li> <li>• Aufbau eines <b>Infonetzwerkes Biosphäre</b>:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Biete/Suche Halligland zu verpachten/zu kaufen</li> <li>○ Biete/Suche Dienstleistung (z.B. Mähen, Transport)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○</li> </ul>
Was	Empfehlung/ Alternativen		Zeitplan					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Anwendung (Eigenbindung) dieser Auswahlkriterien, geht die Gemeinde mit gutem Beispiel für Private voran.</li> <li>• Die Auswahlkriterien sollen nicht nur die einzelne Hallig betrachten, sondern Möglichkeiten für die Biosphäre als Gesamtheit.</li> <li>• Die Halligstiftung prüft Möglichkeiten Halligland zu erwerben, um dieses an Halliglandwirte (nach bestimmten Kriterien) zu verpachten.</li> <li>• Kreistagsbeschluss am 10.07.2015 zur Satzungsänderung Halligstiftung (Anlage 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinden entwickeln <b>Auswahlkriterien für die Verpachtung/Verkauf von Landflächen</b>, die rechtlich zu prüfen sind. Diese sind Grundlage für Eigenbindung der Gemeinde und sollen Vorteile für Halligbewohner mit Erstwohnsitz auf der Hallig bieten.</li> <li>• Aufbau eines <b>Infonetzwerkes Biosphäre</b>:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Biete/Suche Halligland zu verpachten/zu kaufen</li> <li>○ Biete/Suche Dienstleistung (z.B. Mähen, Transport)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○</li> </ul>						
Ankaufsvoraussetzungen prüfen	UNB, MELUR							

## ► Beispiel in Kurzfassung: Regelungen und Beratung

Was?	Überlegung	Wann?
Gesetzlich relevante Vorgaben übergreifend	Leitfaden als Ratgeber	...
Alltagsthemen wie Mistlagerung und WHG	Vorgaben prüfen und Leitfaden	...
Eigenviehhaltung und Winterflächen	Festlandsflächen auf Konversionsstandorten	...
Transport landwirtschaftlicher Produkte	Individuelle Betrachtung oder grundsätzlicher Rahmen	
Landwirtschaftliche Bauten	Beratung mit dem Bauamt ausbauen.	

**6. Fazit Themen: landwirtschaftliche Infrastruktur**

**Baustein: Infrastruktur: landwirtschaftlicher Transport**

<b>Was</b> Welche Optionen bieten die vorhandenen oder ggf. neuen Schiffsverbindungen?	Empfehlung/ Alternativen • <b>Kein Handlungsbedarf</b> der Biosphäre Halligen. • <b>Eigenverantwortung</b> der Halligleute	Zeitplan •
---	--	---------------

**Baustein: Infrastruktur: landwirtschaftliche Bauten (z.B. Ställe)**

<b>Was</b> Individuelle Betrachtung Notwendig ist die Bereitschaft der Gemeinde, nötigenfalls Bebauungsplanung zu betreiben	Empfehlung/ Alternativen • <b>Derzeit kein Handlungsbedarf</b> der Biosphäre Halligen. • <b>In Verantwortung der Gemeinden</b>	Zeitplan •
---	--	---------------

## ► Empfehlungen der Unter-AG



Bild: Martin Stock - LKN

## ► Empfehlungen der Unter-AG

Empfehlung	Aufgabe
„Vernetzungsstelle Landwirtschaft in der Biosphäre“	Halliglandwirtschaft und Vermarktung
Aufbau eines „Kümmerer“-Netzwerk	Beratung, Vernetzung, Vermittlung
Aufbau eines Informationsnetzwerkes	Kauf, Pacht, Dienstleistungen wie Mähen und Transport, Vermarktung

### 6. Fazit - Empfehlungen der UAG -

#### Empfehlungen zur Entscheidung in der gf AG Biosphäre

Ein gutes Miteinander unter den Halligen, aber auch mit Behörden und Verbänden stärkt Lösungsmöglichkeiten und die Weiterentwicklung der Ideen. Frühzeitig klären, wie z.B. Einbindung des Bauernverbandes erfolgen kann.

- Schaffung **„Vernetzungsstelle Landwirtschaft Biosphäre“** bei der Geschäftsstelle Biosphäre. Aufgabe: Halliglandwirtschaft innovativ (Vermarktung) im Einklang mit Zielen der Biosphäre Halligen beratend weiterentwickeln.
- Aufbau **„Kümmerer“- Netzwerk**: unterstützende Beratung und Vernetzung.
- Aufbau **Infonetzwerkes Biosphäre**: Biete/Suche Halligland zu verpachten/kaufen, Dienstleistung (z.B. Mähen, Transport), Produkte für Vermarktung
- **Musterbetriebe** „Biosphäre Halligen“ (einschließlich Direktvermarktung) als zukunftsweisendes und förderfähiges Projekt entwickeln.
- **Angebote für Junglandwirte** schaffen (Unterstützung durch Anlaufstellen)
- **Gemeinsame Anstrengungen** der Gemeinden und der Halligstiftung, um Verpachtungen an örtlich wirtschaftende Betriebe zu bevorzugen.



Empfehlung	Aufgabe
Muster- oder Pilotbetriebsentwicklungen	Beispiel – Test – Prüfung von Förderungen
Angebot für Junglandwirte stärken	Beratung ausbauen – Hilfestellung rundum
AG Landwirtschaft gewinnen	AG Biosphäre und AG Landwirtschaft
...	...

## 6. Fazit - Empfehlungen der UAG -

### Empfehlungen zur Entscheidung in der gf AG Biosphäre

Ein gutes Miteinander unter den Halligen, aber auch mit Behörden und Verbänden stärkt Lösungsmöglichkeiten und die Weiterentwicklung der Ideen. Frühzeitig klären, wie z.B. Einbindung des Bauernverbandes erfolgen kann.

- Schaffung **„Vernetzungsstelle Landwirtschaft Biosphäre“** bei der Geschäftsstelle Biosphäre. Aufgabe: Halliglandwirtschaft innovativ (Vermarktung) im Einklang mit Zielen der Biosphäre Halligen beratend weiterentwickeln.
- Aufbau **„Kümmerer“- Netzwerk**: unterstützende Beratung und Vernetzung.
- Aufbau **Infonetzwerkes Biosphäre**: Biete/Suche Halligland zu verpachten/kaufen, Dienstleistung (z.B. Mähen, Transport), Produkte für Vermarktung
- **Musterbetriebe** „Biosphäre Halligen“ (einschließlich Direktvermarktung) als zukunftsweisendes und förderfähiges Projekt entwickeln.
- **Angebote für Junglandwirte** schaffen (Unterstützung durch Anlaufstellen)
- **Gemeinsame Anstrengungen** der Gemeinden und der Halligstiftung, um Verpachtungen an örtlich wirtschaftende Betriebe zu bevorzugen.

BIOSPHERE DER HALLIGEN

INSEL  
2016  
KONFERENZ

Landesrat  
Schleswig-Holstein

Landesrat  
Schleswig-Holstein  
Wattenmeer und Halligen

► Was ist auf den Weg gebracht und wie geht es weiter?



## ▶ Halligstiftung (Änderung der Satzung)

### § 2 Stiftungszweck

- (1) Die Stiftung dient der Förderung der Kultur, Natur, des Küstenschutzgedankens und der Heimatpflege auf den Halligen. Diese Zwecke werden insbesondere verwirklicht
  - durch Maßnahmen, die der Erhaltung von Kulturwerten dienen, wie z.B. der Unterhaltung und Wiederherstellung typischer Halligwarften,
  - durch Herausgabe von natur- und volkskundlichen Informationen,
  - durch Öffentlichkeitsarbeit, die die Bedeutung des Küstenschutzes herausstellt.
- (2) Die Stiftung hat den Zweck, den Erwerb, die langfristige Anpachtung und die sonstige zivilrechtliche Sicherung von Grundstücken auf den Nordfriesischen Halligen, die für die Sicherung des Naturschutzes und des dauerhaften Lebens auf den Halligen von besonderer Bedeutung sind, durch geeignete Träger zu fördern oder diese Maßnahmen selbst durchzuführen.
- (3) Die Stiftung nimmt die Aufgabenerfüllung zu § 2 (2) als Weisung wahr. Die Zuständigkeit der Naturschutzbehörden nach dem Landesnaturschutzgesetz bleibt unberührt.

## ► Beratung zur Festmistlagerung

Ergebnisprotokoll der Abstimmung der Fachbehörden zum Thema:

### **Rahmenbedingungen für die Festmistlagerung und -entsorgung auf den Halligen**

Teilnehmer:

Franz Brambrink, UNB NF  
Martin Matzdorf, UWB NF  
Dr. Rasmus Thamsen, LLUR Regionaldezernat Nord  
Dr. Johannes Oelerich, LKN-Direktor  
Dr. Detlef Hansen, LKN-GBL 3  
Hans-Dieter Schultz, LKN-BB2  
Armin Jeß, LKN-FB 31

**Anlass:**

Mit der Entwicklung einer Robustrinderhaltung lebt auf den Halligen das Problem der Wirtschaftsdüngerhandhabung wieder auf. Die EU-Regelungen und die daraus resultierende Düngeverordnung in Zusammenhang mit Cross Compliance lassen die teilweise vorgefundene Praxis der Festmistlagerung nicht zu. Ziel des Treffens war, Vorschläge für eine künftige Handhabung der Festmistlagerung und -ausbringung zu erarbeiten, die rechtssicher sind und gleichzeitig die besonderen Gegebenheiten auf den Halligen berücksichtigt. Basis ist in jedem Fall ein trockensubstanzreicher Festmist mit > 25 % TM

## ▶ Wie geht es weiter?

- Diskussion auf dem Biosphärenrat am 30.01.2016
- Beratung in der AG Biosphäre
- Beratung in der AG Landwirtschaft?
- ...
- ...
- ...

▶ Ende

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**



Bild: Martin Stock - LKN